



[home](#) » [aktuelles](#) » [neuigkeiten](#) » erdbebeneinsatz isar germany

AKTUELL

|
10. JUNE 2015

Erdbebeneinsatz ISAR Germany

Am Samstag, 25. April 2015 um 11.56 Uhr Ortszeit bebte in Nepal mehr als eine Minute die Erde. Epizentrum des Bebens war in der Nähe der Hauptstadt Kathmandu. Das Beben und die zahlreichen Nachbeben waren auch in den benachbarten Ländern Indien und Pakistan zu spüren. Bei uns, den Mitgliedern der Hilfsorganisation I.S.A.R. Germany klingelte um 12.08 Uhr das Handy: Voralarm.

Für uns gilt nun: Sofort abklären, ob man für 10 Tage in den Einsatz kann. Telefonate mit dem Arbeitgeber, das Familienleben organisieren und noch viele weitere Dinge müssen auf die Schnelle geregelt werden. Danach heißt es packen und abwarten.

I.S.A.R. Germany ist auf die Suche und Rettung von Erdbebenopfern spezialisiert. Die Spezialisten unserer Organisation kommen aus den Bereichen Katastrophenschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst sowie dem Bundesverband Rettungshunde e.V. I.S.A.R. Germany ist für entsprechende Einsätze von der UN-Unterorganisation INSARAG zertifiziert.

Nach dem internationalen Hilfeersuchen der nepalesischen Regierung startete I.S.A.R. Germany am Sonntagmittag den Hilfseinsatz für die Erdbebenopfer in Nepal. 52 Helfer aus neun Bundesländern flogen mit einer Sondermaschine in die Katastrophenregion. Zum Team gehören Rettungshundeteams, Experten zur Ortung Verschütteter mit Spezialtechnik, Bergungsexperten sowie Ärzte, Pfleger und Sanitäter. Mit dabei sind acht Tonnen Ausrüstung. Das Team von I.S.A.R. ist damit in der Lage, sich im Katastrophengebiet 10 Tage autark zu versorgen - Essen, Getränke, Zelte, alles ist mit an Bord. Ebenso eine komplette Ausrüstung, um Menschen zu bergen und zu versorgen. Bergegerätschaften, Ortungstechnik, sogar ein kompletter Behandlungsplatz, um verletzte Menschen intensivmedizinisch betreuen zu können sind nur einige Dinge, die im Bauch des Flugzeugs auf den Einsatz warten.

Nach dem Eintreffen in Kathmandu am 28. April begannen wir sofort mit der Suche nach Verschütteten. Danach ging es weiter in die uns durch die UN zugewiesene Region Gorkha, wo wir in den umliegenden Bergdörfern die Suche fortsetzten. Ein Teil unseres Teams unterstützte das Krankenhaus vor Ort.

Da sich die Lage in der Region um Gorkha stabilisiert hatte, traten wir am Freitag die Rückreise nach Kathmandu an. Hier übernahm I.S.A.R. weitere Aufgaben. Mareike Illing unterstützt die Einsatzleitung der Vereinten Nationen, unsere Bauexperten waren in der Stadt und der Umgebung unterwegs, um bisher gesperrte öffentliche Gebäude auf ihre Standsicherheit zu überprüfen. Zwischenzeitlich traf weitere medizinische Ausrüstung am Flughafen in Kathmandu ein. I.S.A.R. Germany übergab diese dann der Hilfsorganisation "Apotheker ohne Grenzen" zur Verteilung in die vom Erdbeben besonders betroffenen Regionen.

In Absprache mit den Vereinten Nationen begann das Abziehen des Teams am Samstag, den 02. Mai 2015. Am 06. Mai 2015 war dann auch der letzte aus unserem Team wieder zu Hause.

Text: Daniela Fetzer









Der I.S.A.R. Germany e.V. gewährleistet die Ausbildung von rund 150 ehrenamtlichen Einsatzkräften in den Bereichen [„Search-and-Rescue“](#) sowie [„Medical“](#). Jede Einsatzkraft bringt bereits Erfahrung aus der Arbeit bei einer Feuerwehr, Polizei oder anderen Hilfsorganisation mit. Auf diese Erfahrung sattelt I.S.A.R. Germany e.V. eine I.S.A.R.-Grundausbildung (120 Stunden) und dann eine spezifische Fachausbildung (Fachrichtungen: „Management“, „Search“, „Rescue“, „Logistik“, „Medical“) oben auf. Somit wird gewährleistet, dass nur gut vorbereitete Einsatzkräfte sich der Belastung eines Einsatzes in einer Katastrophenregion unterziehen. Der I.S.A.R. Germany e.V. stellt der I.S.A.R. Germany Stiftung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) seine Einsatzkräfte bei Bedarf zur Verfügung, <https://www.isar-germany.de/hilfsorganisation/>

Daniela Fetzer, 28, ist Rettungshundeführerin und 1. Vorsitzende der BRH Rettungshundestaffel Mittlerer Neckar e.V. in Schlierbach, <http://www.brh-schlierbach.info/>

Sie war mit ihrem Malinois Onja Teil des Teams von I.S.A.R.Germany in Nepal.